

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2016095/2

Dezernat: Dezernat 6	aktuelles Gremium Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	Sitzung am: 07.09.2016 TOP: 2.9
Amt: Amt 60	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2016095/2
	Az.:	erstellt am: 15.07.2016

Betreff

Herstellung eines Wasserspeichers in Köthen (Anhalt), OT Arensdorf

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	18.08.2016: Ortschaftsrat Arensdorf	18.08.2016	abgelehnt
2	07.09.2016: Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	07.09.2016	zurückgestellt

Beschlussentwurf

Der Bau- Sanierungs- und Umweltausschuss beschließt, dem Vorhaben „Herstellung eines Wasserspeichers“ im Norden des Ortsteiles Arensdorf gemäß § 35 BauGB planungsrechtlich zuzustimmen.

Gesetzliche Grundlagen:

Baugesetzbuch (BauGB)

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Derzeit liegt der Stadt Köthen (Anhalt) der Bauantrag für die Gestaltung eines Wasserspeichers in der Gemarkung Arensdorf, Flur 1, Flurstück 116/6 u. a. zur Prüfung der planungsrechtlichen Zulässigkeit vor.

Entsprechend der vorgelegten Unterlagen soll im südöstlichen Teil des genannten Flurstückes ein Wasserspeicher mit einer Oberfläche von 2.325 m² und einer Tiefe von ca. 5 m gestaltet und als Folienbecken mit einer 1,5 mm starken Folie zur Abdichtung gegenüber dem Untergrund ausgeführt werden. Anlass zur Herstellung dieses Wasserspeichers ist die Errichtung der neuen Produktionshalle am Standort Köthener Straße 7 a in Arensdorf bzw. der darin vorgesehene Betriebszweck. In der Produktionshalle soll eine Anlage zum Waschen und Verpacken von Karotten installiert werden. Das hierbei anfallende Waschwasser wird, nachdem es von den Beimengen (Erde, Kraut, Blätter etc.) gereinigt wurde, über ein Pumpen und Leitungssystem u. a. in den o. g. Wasserspeicher geleitet. Aus diesem Wasserspeicher mit einem Fassungsvermögen von 8.500 m³ werden die anliegenden landwirtschaftlichen Flächen der Antragstellerin in den Sommermonaten (April bis Oktober) beregnet. Die reine Zwischenlagerung des Gemüsewaschwassers erfolgt nur in den Monaten November bis März. Aus Sicherheitsgründen wird der Wasserspeicher über befestigte Netzflächen als Rettungsausstieg verfügen.

Da sich das o. g. Vorhaben weder innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles nach § 34 BauGB (sog. unbeplanter Innenbereich) noch innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes befindet, erfolgt die planungsrechtliche Bewertung nach § 35 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich).

Entsprechend § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB ist ein Vorhaben im Außenbereich zulässig, wenn es einem landwirtschaftlichen Betrieb dient, öffentliche Belange nicht entgegenstehen und die Erschließung ausreichend gesichert ist.

Bei der Antragstellerin und zukünftigen Nutzerin des geplanten Wasserspeichers handelt es sich um einen Betrieb zur Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und um einen landwirtschaftlichen Betrieb im Sinne von 201 BauGB. Das Vorhaben ist diesem Betrieb funktional zugeordnet.

Als weiteres Zulässigkeitskriterium dürfen öffentliche Belange dem Vorhaben nicht entgegenstehen. Nach § 35 Abs. 3 Nr. 1 BauGB liegt eine Beeinträchtigung öffentlicher Belange insbesondere dann vor, wenn den Darstellungen eines Flächennutzungsplanes (FNP) widersprochen wird. Im rechtskräftigen FNP der Stadt Köthen (Anhalt) ist das Vorhabengrundstück landwirtschaftliche Fläche dargestellt. Da das Vorhaben, wie zuvor ausgeführt, einem Landwirtschaftsbetrieb dient, stehen die Darstellungen des FNP dem geplanten Vorhaben nicht entgegen.

Die Erschließung ist für den Wasserspeicher ausreichend gesichert.

Eine Beeinträchtigung weiterer öffentlicher Belange aus dem Katalog des § 35 Abs. 3 BauGB erfolgt nicht.

Da die Herstellung des Wasserspeichers zulässig ist, ist dem Vorhaben nach § 35 Abs. 1 BauGB planungsrechtlich zuzustimmen.



Anlage 1 - Übersichtsplan.pdf



Anlage 2 - Lageplan.pdf



Anlage 3 - Auszug FNP.pdf